

Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Der Begriff der Tiefenpsychologie nach Jesus

Den Aufzeichnungen Carl Gustav Jungs zufolge verdanken wir den Begriff *Tiefenpsychologie* Eugen Bleuler, einem Schweizer Psychiater, dessen Assistent Jung selbst in seinen frühen Jahren in der Psychiatrischen Klinik war. Bleuler

Konzept und psychologische Praxis verantwortlich waren und man die von Jesus seinen "Patienten" vorgeschlagene Therapeutik betrachtet, kann man eine weitgehende Übereinstimmung mit ihren Annahmen feststellen.

kann?" Der Glaube war in diesem Fall nicht mit einem religiösen Glauben verbunden, sondern eine Kraft der Verbindung des Wesens mit sich selbst, die sich im Wechselspiel zwischen Bewusstem/Unbewusstem von tiefgreifender Wirksamkeit zeigt.

Die Verteidigungsmechanismen des Egos sowie die Archetypen des Schattens und der Persona blieben auch vom Meister nicht unbemerkt. Konfrontiert mit der Haltung einiger Gesetzeslehrer und Pharisäer, schlug er energisch vor: "Wehe euch, ihr Gesetzeslehrer und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr seid wie die übertünchten Gräber: äußerlich schön, aber innen voller Totengebeine und lauter Unrat!" (Matthäus 23:27). Jesus wies auf die Projektion ihres eigenen Schattens hin, wenn sie andere für irgendein Verhalten kritisierten und eine kollektive Erscheinung (Persona) demonstrierten, die keine Substanz in dem hatte, was sie in sich trugen (Schatten).

Und wenn Jung die Bedeutung der Symbole erforschte, so zeigte Jesus, dass er ihre Bedeutung kennt, und durch die Gleichnisse kommunizierte er nicht nur mit dem Bewusstseinsfeld derer, die ihn suchten, sondern auch mit dem tiefen Unbewussten und hinterließ Aufzeichnungen, welche uns bis heute helfen die Archetypen zu verstehen, die in unserem Unbewussten wohnen. Nicht umsonst wird Jesus von vielen als Psychotherapeut par excellence angesehen.

Iris Sinoti

Jungianische Therapeutin



bezog sich dabei auf den Zweig der psychologischen Wissenschaft, der begann, das menschliche Unbewusste zu untersuchen. Durch Freuds Beiträge nahm die Enthüllung dieses Ozeans - das Unbewusste - ihren Anfang; es zeigte seine Bedeutung für das Verständnis von Konflikten und der menschlichen Natur selbst.

Die Analytische Psychologie, die von Jung entwickelt wurde, war eine der Weiterentwicklungen der Tiefenpsychologie und stellte die Archetypen und Symbole des Unbewussten dar, die sich in Träumen und in der psychischen Dynamik intensiv manifestierten. Indem er die Träume seiner Patienten deutete und ihnen half, ihre eigenen Komplexe herauszuarbeiten, entwickelte Jung eine neue psychologische Strömung und befreite sich von der Interpretation, die sich lediglich auf die Neurosen sexueller Art konzentrierte.

Wenn jedoch die akademischen Vertreter Bleuler, Freud und Jung und andere für die Entwicklung der Tiefenpsychologie als akademisches

Bevor Freud die Katharsis entwickelte, als eine Form der freien Ausarbeitung, die einen Zugang zu unbewussten Konflikten ermöglicht, erlaubte Jesus denen, die ihn suchten, über ihren Schmerz zu sprechen, indem er zunächst fragte:

- "Was willst du von mir?" Er hat sich nicht als Wahrsager hingestellt, noch hat er eine Heilung auferlegt, die nicht von ihm verlangt wurde, sondern er hat den Menschen erlaubt, sich selbst zu positionieren, was sich als äußerst wichtig im Prozess der Erlangung der physischen und psychischen Gesundheit erweist. Wenn sich das Ego dem therapeutischen Prozess stellt, ermöglicht der Austausch mit dem Unbewussten normalerweise bessere Ausarbeitungen und überwindet die Widerstände, die den Zugang zur Wurzel der Probleme erschweren.

Nachdem der "Patient" seine Ängste geschildert hatte, ging er noch weiter in die Tiefe und erwiderte:

- "Glaubst du, dass ich dich heilen



Der Geist im Übergang

Die gegenwärtige irdische Gesellschaft, bestehend aus fast 30 Milliarden Seelen (inkarniert und desinkarniert), kann mit Schülern verglichen werden, die sich im letzten Jahr der Sekundarschule befinden.

Stellen wir uns vor, dass ein kleiner Teil dieser Schüler, 20 %, am Ende des Zeitraums eine zufriedenstellende Ausbildung erhalten hat und die Bedingungen für den Eintritt in eine Hochschulbildung erfüllt. Ein anderer Teil jedoch, ebenfalls 20 %, hat sich nachlässig vor den schulischen

Diejenigen, die noch nicht von dem Gefühl der Güte berührt worden sind, werden ausgeschlossen, weil sie des umgewandelten Planeten nicht würdig sind.

Auf der anderen Seite opfern sich selbstlose Seelen mit mitleiderfüllten Herzen für ihre Lieben auf und geben sich an Orten des Exils hin, um den Weg derer zu begleiten, die es noch nicht geschafft haben zu Liebe und Mitgefühl zu erwachen.

In dem Buch *Exilados por Amor* (Exilanten aus Liebe) von Sandra Carneiro, diktiert vom Geistwesen Lucius, opfert sich die Figur Elvira,

Pflichten gedrückt und daher keine Verdienste zur Fortsetzung des Lernens erworben, sondern er muss es von seinen Mitschülern *entfernt* rekapitulieren.

Schließlich hat ein dritter Teil, die Mehrheit von 60 %, eine, wenn auch geringe Chance das Recht zu verdienen, mit den Mitschülern weiter zu lernen.

Für Sie, die Sie mich in diesem Moment lesen, ist dies die Art und Weise, wie die irdische Menschheit derzeit ist. In dieser ernsten Stunde des planetarischen Wandels wird die Auswahl getroffen zwischen den fleißigen Schülern, den gleichgültigen und denen, die buchstäblich schlafen.

Daher kann die Zukunft, die uns erwartet, eine glückliche Gelegenheit zur dauerhaften Vereinigung mit denen sein, die wir lieben, oder der schwierige Weg des *Weinens und Zähneknirschens*.

Im Buch *Genesis*, Kapitel XVIII, heißt es, dass die Erde von guten Geistern bevölkert sein muss, damit sie ein glücklicher Planet wird. Wenn die Zeit gekommen ist, wird eine große Auswanderung derer stattfinden, die sie bewohnen.

die bereits das Recht erworben hat auf ihrem regenerierten Planeten zu leben, für ihren geliebten Gefährten auf und begleitet ihn in seinem Exil auf der Erde. Und dank der Hilfe dieser großzügigen Seele erringt Ernesto nach vielen aufopferungsvollen Reinkarnationen und intensiven inneren Kämpfen, um seinen Stolz und seine Eitelkeit zu zähmen, schließlich viele Jahrhunderte später das Recht, zu seinem ursprünglichen Planeten zurückzukehren.

Wenn wir das kosmische Bewusstsein in den Mäandern der erlösenden Kämpfe erwecken, verstehen wir schließlich unsere glorreiche Bestimmung auf dem Weg zu Gott. Wenn dieser Moment kommt, was auch immer geschieht, werden wir wissen, wie wir unser Leben führen und die richtigen Entscheidungen treffen können, denn in unseren Herzen pulsieren jetzt die ersten leuchtenden Dämmerungen der **BEDINGUNGSLOSEN LIEBE**.

Davidson Lemela

Neuropsychologe

Motivation

Die Bedeutung des Wortes "Motivation" im praktischen Sinn für die Psychologie und die Philosophie rührt aus den Situationen her, die eine Person ermutigen bestimmte Handlungen auszuführen und in ihnen zu beharren, bis sie ihre Ziele erreicht. Der Begriff wird auch mit dem Willen und dem Interesse in Verbindung gebracht. Mit anderen Worten: Motivation entsteht aus dem Willen, sich anzustrengen und bestimmte Ziele zu erreichen, welche auch immer dies sein mögen.

Die Reize, die von außen kommen, aktivieren unsere Handlungen und Entscheidungen. Sie stellen Formen der Selbstverwirklichung dar, sei es im beruflichen und persönlichen Leben oder in den Beziehungen zu anderen Menschen.

Leider musste bzw. muss sich die Menschheit noch immer mit einer Pandemie eines tödlichen Virus auseinandersetzen, das sich nicht nach Nation, Volk, Gebräuchen, Geschlecht, Schulbildung oder irgendeiner anderen Situation richtet, in der sich der Mensch befindet.

Momentan haben einige Länder bereits Möglichkeiten einer Beinahefreiheit, weil ihre Bevölkerung fast vollständig geimpft ist.

Doch viele sehen sich noch immer dem Drama dieser hochansteckenden Krankheit gegenüber, die sich nicht aussucht, wen sie mitnimmt, sei es zu einer langsamen Genesung oder im schlimmsten Fall zum Tod.

Wie also weitermachen, wie sich selbst motivieren? Wir wurden gezwungen, unsere Gewohnheiten und Beziehungen zu ändern. Die positive Seite, wenn wir sie so definieren können, ist die Annäherung der Menschen durch soziale Netzwerke und auch die Initiativen der Zusammenarbeit mit denen, die es am meisten brauchen. Überall auf dem Planeten gibt es auch Alternativen, den Feststellungen der Wissenschaft zu folgen, Ermutigung in den eigenen Verwirklichungen zu finden, zu arbeiten, beten und zu glauben, denn alles im Leben vergeht und auch dies wird vergehen.

Sonia Theodoro da Silva

Philosophin

Redaktion

Journalist:

Katia Fabiana Fernandes - n° 2264

Redakteurin

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Maria Angélica de Mattos - Revision
Cintia C. dos Santos - Englische Übersetzung
Danusa Rangel - Englische Revision
Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung
Hannelore P. Ribeiro - Deutsche Übersetzung
Maria M Bonsaver - Spanische Übersetzung
Lenéa Bonsaver - Spanische Übersetzung
Nicola P Colameo Italienische Übersetzung
Irène Audi - Französische Übersetzung

Berichterstattung

Iris Sinoti
Davidson Lemela
Sonia Theodoro da Silva
Adenáuer Novaes
Cláudio Sinoti
Sérgio Thiesen

Grafikdesign

Evanise M Zwirtes

Studententreffen (auf Portugiesisch)

Samstag: 20.00 - 22.00 Uhr
Sonntags: 20.00 - 21.30 Uhr
Montags: 20.00 - 22.00 Uhr
Mittwochs: 20.00 - 21.30 Uhr

Studententreffen (auf Englisch)

Mittwochs: 19.00 - 19.30 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE
378, Lillie Road - SW6 7PH - London
Informationen: 0207 341 4948
E-mail: spiritistps@gmail.com
www.spiritistps.org
Registered Charity N° 1137238
Registered Company N° 07280490

Lebenswille

Das Leben ist ein Geschenk an den Geist, dessen oberste Maxime seine Unsterblichkeit ist. Zu leben ist eine Einbahnstraße, denn das Leben ist eine unveräußerliche Bedingung aller Wesen, und es ist nicht möglich, nicht zu leben. Der auf das Leben gerichtete Wille muss mit Zielen und Zwecken gefüllt sein, insbesondere mit der Erreichung der Persönlichen

Bestimmung. Wenn der Geist sein Leben im physischen Körper oder außerhalb desselben lenkt, um seinen höheren Sinn zu erreichen, wird er es schaffen in Frieden und glücklich zu sein.

Wenn man minimale existenzielle Ziele festlegt und erreicht, in Bezug auf die Arbeit, die Stärkung der Familienbande, die Freizeit und die Spiritualisierung, kann man versuchen, in Fülle und Harmonie zu leben. Ein Leben, das mit Errungenschaften im Guten, dem Teilen von Wissen und dem Üben von Mitgefühl und Nächstenliebe gefüllt ist, wird der Gesellschaft sicherlich von Nutzen sein.

Das Leben sollte intensiv und auf eine Art und Weise gelebt werden, die persönliches und kollektives Wohlbefinden ermöglicht, so dass jeder gewinnt und eine egalitäre und gerechte Gesellschaft aufgebaut wird. Das Bewusstsein der persönlichen Unsterblichkeit, die Erweiterung der Horizonte des materiellen Lebens mit Blick auf die spirituelle Dimension und ein arbeitsreiches Leben mit Gelassenheit werden den Menschen sicher zu einem Wirkenden des Göttlichen werden lassen. Das Leben in eine Reihe von Erfahrungen umzuwandeln, die nützliche Fähigkeiten integrieren, vor allem die Fähigkeit zu lieben, so dass man die Existenz in einem physischen Körper als Ehrerbietung an den Schöpfer durchlaufen kann, ist das höchste Ziel.

Adenáuer Novaes

Klinischer Psychologe

Zugehörigkeit zu Gott

Die Suche nach Gott kennzeichnet alle Stufen der menschlichen Entwicklung. Unter verschiedenen Namen bekannt, auf verschiedene Art und Weise gesucht und geehrt oder sogar seine Existenz geleugnet, war er immer Teil der menschlichen Betrachtungen, seit den frühen Zivilisationen.

beschäftigt: Beruf, Ehe, soziale Position usw.

Manchmal wird gerade die Art und Weise, wie sich ein Mensch in religiösen Zusammenhängen bindet, zu einem Hindernis für eine tiefere Beziehung zum Göttlichen. Einschnürende Religionen und fundamentalistische Konzepte, die



Das Ego hat nicht die Fähigkeit, Gott in Seiner Gesamtheit zu verstehen, weil es in seiner Begrenztheit keine Idee erfassen kann, die sich dem Unendlichen nähert. Die Seele spürt jedoch die göttliche Gegenwart, denn da sie nicht die Möglichkeit hat, sich selbst zu erschaffen, ergibt sie sich der Kraft des Schöpfers. Deshalb ist die Religiosität, die über die Frage der Zugehörigkeit zu einer Religion hinausgeht, dem Wesen angeboren. Und selbst für diejenigen, die die Existenz Gottes leugnen, gibt es eine psychische Orientierung, die sie veranlasst ihn zu suchen. Aus diesem Grund wies bereits Jung selbst darauf hin, dass bei all seinen Patienten, die sich in der Midlife-Crisis befanden, eine Krise religiöser Art vorlag, die sich auf das Bedürfnis nach einer Suche bezog, die über die Fragen hinausging, mit denen sich das Ego normalerweise

ihren Anhängern starre Verhaltensweisen auferlegen, Formeln und bedeutungslose Rituale aufbauen, nehmen dem, was über jede menschliche Begrifflichkeit hinausgeht, den Sinn.

Doch ob wir uns dieser Realität bewusst sind oder nicht, wir Menschen sind Teil eines kosmischen Projekts. Aus diesem Grund gibt es keinen anderen Weg Gott zu begegnen als durch Selbsterkenntnis. Wenn wir als Teilchen des Universums unsere eigenen Rätsel entschlüsseln, werden wir die "Zugehörigkeit zu Gott" zuerkennen vermögen. Wer weiß, wenn wir uns dem nicht mehr widersetzen, werden wir eine Menschheit mit weniger Religionen und mehr Religiosität erschaffen.

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut





Die Nahtod-Phänomene I Teil II

In Fortsetzung unserer Studie über Nahtoderfahrungen betonen wir, dass Visionen von Tunneln, die durchquert werden, das Bewusstsein "tot" zu sein (und wenn man dieses Bewusstsein hat, dann deshalb, weil man lebendig ist), außergewöhnliche Lichter, die mit einem kommunizieren, Begegnungen mit "toten" Verwandten, Beobachtung von himmlischen Szenarien und Rückblicke auf das eigene Leben häufig sind.

Bemerkenswert ist auch, dass blinde Menschen, selbst jene, die es von Geburt an sind, bei diesen Erfahrungen normal sehen, wie in den übrigen Fällen, was auf das Sehen der Seele hinweist, unabhängig von den optischen Bahnen des Gehirns.

Es wird immer von einer äußeren Kraft berichtet, die durch den Willen eines Geistes hervorgerufen wird, der die Seele in ihrer ungewöhnlichen Erfahrung begleitet und lenkt.

Sie werden heute unter vielen klinischen Umständen berichtet, als Folge eines Herzstillstands durch Myokardinfarkt, eines Schocks aufgrund von postpartalem Blutverlust oder Komplikationen bei Operationen, anaphylaktischem Schock, Elektroschock, Koma aufgrund von Hirnschäden durch Trauma, Schlaganfall, Suizidversuch, (nahe) Ertrinken oder Ersticken.

Da diese Phänomene in medizinischen Situationen auftreten, oft in Gebäuden von Kliniken und Krankenhäusern, beugt sich die Medizin über sie und versucht, ihre Mechanismen zu verstehen, auch wenn ihr die Physiologie aller Prozesse, die die Seele als ein vom Körper verschiedenes Wesen betreffen und ihrer Beziehungen zu letzterem völlig unbekannt sind. Ein Beispiel dafür ist die Pionierstudie, die in einer der angesehensten

medizinischen Fachzeitschriften der Welt, "The Lancet", von vielen Autoren unter der Leitung von Pim van Lommel im Dezember 2001 veröffentlicht wurde, mit dem Titel: „Near-death experience in survivors of cardiac arrest: a prospective study in the Netherlands“ (Nahtoderfahrung bei Überlebenden eines Herzstillstands: eine prospektive Studie in den Niederlanden).

Diese Studie ergab, dass von 344 konsekutiven Patienten, die in diesem Zeitraum in niederländischen Krankenhäusern einen Herzstillstand erlitten hatten und reanimiert wurden, 18% solche Phänomene aufwiesen, was eine beachtliche Zahl ist. In anderen Studien zu diesem Thema waren die Prozentsätze jedoch noch höher: 43 bis 48 % bei Erwachsenen und bis zu 85 % bei Kindern. Es wurden mehrere Theorien über den Ursprung dieser Erfahrungen vorgetragen. Einige Forscher glauben, dass die Erfahrung durch physiologische Veränderungen im Gehirn, wie z.B. das Absterben von Hirnneuronen, als Folge von zerebraler Anoxie (Sauerstoffmangel) verursacht wird.

Andere Theorien gehen von einer psychologischen Reaktion auf die Nähe des Todes aus oder von einer Kombination aus beidem. Dies sind einige blasse Erklärungsversuche der Medizin für Phänomene, die neue, obgleich reale und herausfordernde Aspekte des Lebens normaler Menschen offenbaren - einer Medizin, die noch immer nicht die Existenz der Seele als Sitz des menschlichen Lebens, den Perisprit und seine Physiologie kennt und immer noch glaubt, dass alle Phänomene, die mit dem Geist zusammenhängen, notwendigerweise vom Gehirn herrühren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der sich aus diesen Fällen ergab, ist der sogenannte Transformationsprozess, den diejenigen durchlaufen, die eine NTE erlebt

haben. Beim Verlassen des Krankenhauses und in den folgenden Monaten und Jahren zeigen sie Veränderungen in ihrem Leben, die Veränderungen in der Werteskala und in der Einstellung zu Situationen, Menschen, Arbeit usw. umfassen. Sie tendieren zu einer Spiritualisierung, neben einer Zunahme der Sensibilität und Intuition sowie dem Verschwinden der Angst vor dem Tod

Unter den interessanten Schlussbetrachtungen der Autoren heben wir ihren Hinweis hervor, wonach sie nicht beweisen konnten, dass neurophysiologische, psychologische oder physiologische Faktoren solche Phänomene verursachen könnten, Faktoren, die immer mit allem zusammenhängen, was in den Arenen der medizinischen Wissenschaft geschieht. Eine weitere ist, dass das Gedächtnis und das Bewusstsein, zwei der grundlegendsten Aspekte des menschlichen Geistes, möglicherweise nicht im Gehirn angesiedelt sind, wie es die Wissenschaft immer verstanden hat. Die NTE sprengt gleichsam die gegenwärtigen Grenzen der medizinischen Vorstellungen über das Bewusstsein und die Geist-Gehirn-Beziehung und offenbart sich als ein großes Forschungsfeld, welches das Wissen über den gegenwärtigen engen Horizont hinausführen könnte und das Erreichen der weiten Realität der Seele, der wahren Essenz des Lebens und des Wesens, begünstigt. Darauf warten all jene, die die Gewissheit über die Existenz der Seele durch die Wissenschaft brauchen, damit sie sich für den gewöhnlichen Menschen als kausaler Dreh- und Angelpunkt des Lebens und der Liebe Gottes etablieren kann.

Sérgio Thiesen

Kardiologe, Physiker